

Domine, Bianca

Betreff: WG: 1854_20 Stadt Oestrich-Winkel, Ausbau der "Hallgartener Straße" zwischen den Stadtteilen Oestrich und Hallgarten (Proj.-ID. DA00212)

Von: Heiko.Krebs@mobil.hessen.de <Heiko.Krebs@mobil.hessen.de>

Gesendet: Mittwoch, 8. April 2020 16:06

An: Judith Patzschke <j.patzschke@iblang-wiesbaden.de>

Cc: holger.witt@mobil.hessen.de; hans-joerg.hattemer@mobil.hessen.de

Betreff: AW: 1854_20 Stadt Oestrich-Winkel, Ausbau der "Hallgartener Straße" zwischen den Stadtteilen Oestrich und Hallgarten (Proj.-ID. DA00212)

Sehr geehrte Frau Patzschke,

eine Vorgabe im Förderhandbuch, wie der Umbau/Ausbau der „Hallgartener Straße“ von Seiten der Kommune geplant werden soll, gibt es nicht. Es gibt lediglich darin eine Festlegung, wie und ob Straßen,

- a. für die eine Ausbau nach RAL geplant ist bzw.
- b. für die Ausbau/eine grundhafte Erneuerung im Bestand und somit nicht nach RAL geplant ist, gefördert werden können.

zu a.

Bei Planungen und Entwürfen für Neu- und Ausbau ist mindestens der Regelquerschnitt RQ9 für Straßen der EKL 4 der RAL zugrunde zu legen. Die bisherigen Sonderregelungen zum Ausbau "schmaler Kreisstraßen" entfallen damit.

zu b.

Erneuerungen sind von der Regelung nach RAL ausgenommen. Sie sind gemäß RStO 12, Kapitel 2.4.2, förderfähig, wenn die Erneuerung die Belastungsklasse "Bk 1,8" nach RStO 12 oder höher vorsieht und die Fahrbahn gegenüber dem Istzustand nicht schmaler wird.

Bei einem Förderantrag mit der Ausbauform "Erneuerung" hat der Zuwendungsempfänger folgende Nachweise zu liefern:

- asphaltierte Fahrbahnbreite mindestens 4,50 m,
- Bankette befahrbar, d.h. dauerhaft standfest gehärtet und mit geringerer Querneigung (6-8 % statt 12 %) ausgebildet.

Bei Straßen mit einer asphaltierten Querschnittsbreite unter 6,00 m ist eine Analyse des Unfallgeschehens vorzunehmen:

- Nachweis, dass keine Unfallhäufungsstellen oder -linien in dem betreffenden Abschnitt während der letzten 3 Jahre vorhanden waren,
- Darstellung der unzureichenden Verkehrsverhältnisse,
- Zustimmung der Straßenverkehrsbehörde.

Daraus wäre zu folgern, dass eine Förderung für den Ausbau der „Hallgartener Straße“ auf 5,0m nach dem Handbuch Hessen Mobil Kap. 4.9 nicht erfolgen kann.

Allerdings:

Im Vorgriff einer sich in Abstimmung befindlichen Richtlinie zum Mobilitätsfördergesetz (MobiFöG) sowie in Bezug auf das MobiFöG selbst können Erneuerungen i.S. des § 1 Abs. 1 MobiFöG nur gefördert werden, wenn diese der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse dienen (Oberziel). Insofern muss bei durch die Erneuerung eine Verbesserung gegenüber der Bestandssituation eintreten. Dieses Ziel ist i.S. des MobiFöG nur durch einen Ausbau zu erreichen. Vorhaben, die ausschließlich auf die Unterhaltung oder Erhaltung der baulichen Substanz abzielen, sind nicht förderfähig.

Eine Förderung der Maßnahme ist möglich, wenn der vorhandene Aufbau den zukünftigen Belastungen angepasst wird und die vollständige Wiederherstellung des Gebrauchs- und Substanzwertes, mit langfristiger Sicherstellung der Gebrauchsfähigkeit erfolgt.

D.h. in diesem Ausnahmefall kann auch ein Ausbau im Bestand erfolgen, auch wenn ein Nachweis einer Belastungsklasse größer gleich Bk1,8 nicht erbracht werden kann. In jedem Fall muss ein Aufbau nach RStO 12 gewählt werden.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Heiko Krebs



Hessen Mobil
Straßen- und Verkehrsmanagement
Wiesbaden
KC Verkehrsinfrastrukturförderung Süd
Welfenstraße 3a
65189 Wiesbaden

Tel.: +49 (611) 7653755
Fax: +49 (611) 7653751
heiko.krebs@mobil.hessen.de
<https://mobil.hessen.de>
<https://landhatzukunft.hessen.de>

Von: Judith Patzschke <j.patzschke@iblang-wiesbaden.de>

Gesendet: Freitag, 3. April 2020 11:29

An: Krebs, Heiko (Hessen Mobil) <Heiko.Krebs@mobil.hessen.de>

Betreff: 1854_20 Stadt Oestrich-Winkel, Ausbau der "Hallgartener Straße" zwischen den Stadtteilen Oestrich und Hallgarten

Sehr geehrter Herr Krebs,

wie bereits telefonisch besprochen, möchte die Stadt Oestrich-Winkel die „Hallgartener Straße“ zwischen den Stadtteilen Oestrich und Hallgarten ausbauen und hat hierfür eine Anmeldung für das Förderprogramm 2020 für den kommunalen Straßenbau eingereicht. Unter Vergabe der Projekt ID: DA00212 wurde mit Schreiben vom 13.01.2020 mitgeteilt, dass aufgrund der begrenzten Haushaltsmittel eine Berücksichtigung des Vorhabens vorerst nicht möglich ist.

Gemäß den Förderrichtlinien Punkt 4.9.5.7 „Anwendung der RAL bei Landstraßen“ besteht die Vorgabe die „Hallgartener Straße“ mit einem Mindestquerschnitt RQ9 (Gesamte Ausbaubreite 9,00 m einschließlich beidseitigem Bankett) herzustellen. Dies ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (befestigte Wegeseitengräben beidseits der vorhandenen Straße, steile Böschungen zum angrenzenden Gelände und einer Parzellenbreite von zum Teil unter 9,00 m) nur mit sehr großem Aufwand und hohen Kosten umsetzbar.

Alternativ kann gemäß Richtlinie eine Erneuerung der vorhandenen Fahrbahn in der bestehenden Breite von $b = 4,50$ m durchgeführt werden. Hierzu ist gemäß Förderrichtlinie eine Belastungsklasse von Bk 1,8 oder höher erforderlich, welche von der „Hallgartener Straße“ nicht erfüllt wird.

Ist daher aufgrund der bestehenden Förderrichtlinien davon auszugehen, dass bei einem geplanten Ausbau der „Hallgartener Straße“ in einer Breite von ca. 4,50 m bis 5,00 m und mit einem beidseitigen Bankett von rd. 0,50 m, die Maßnahme von der Förderung ausgeschlossen wird und auf eine Antragstellung verzichtet werden sollte?

Für eine kurze Stellungnahme bedanken wir uns im Voraus.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Judith Patzschke

Ingenieurbüro Lang
Haus F / Officio II
65195 Wiesbaden

Fon: 0611 / 609 117 25

Fax: 0611 / 609 117 29

Email: j.patzschke@iblang-wiesbaden.de

Steuer-Nr. 040 832 61408